

Aufstiegschancen für alle Schüler



Sascha Steuer, MDA
bildungspolitischer Sprecher

1. Der Schüler gehört in den Mittelpunkt der Bildungspolitik!

Jeder muss die Chance auf eine erfolgreiche Schulkarriere und einen qualifizierten Schulabschluss bekommen. Entscheidend sind vor allem ausreichend gut qualifizierte Lehrer, modernes Unterrichtsmaterial, anspruchsvoller Unterricht und eine effiziente motivierende Schulstruktur. Strukturveränderungen kann es also nur verbunden mit pädagogischen Inhalten geben - wie bei unserem "Berliner Modell".

2. Wir bieten allen Schülern Aufstiegschancen!

Eltern und Schüler sollen nach der Grundschule zwischen weiterführenden Bildungsangeboten mit klaren Profilen und optimalen Aufstiegschancen wählen können. Die Bildungsgänge werden in Schulkooperationen organisiert, in denen die Schüler zwischen den Bildungsgängen wechseln können. Große bisherige Schulstandorte sollen mehrere Bildungsgänge umfassen, wobei nachgefragte und erfolgreiche Schulstandorte einen Bildungsgang auch an einem Standort organisieren können und mit nahe gelegenen Standorten kooperieren.

3. Unterschiedlichkeit der Schüler berücksichtigen!

Das von Rot-Rot geplante Nebeneinandersetzen aller Schüler in einer Schulform nach dem Vorbild der Gemeinschaftsschulen lehnen wir ab. Wir wollen den Schülern entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen unterschiedliche Bildungsangebote machen. Dazu gehört ein leistungsstarkes, differenziert profiliertes Gymnasium mit dem Abitur nach 12 Jahren ebenso wie Bildungsgänge, die in entsprechender Differenzierung zu beruflicher Qualifizierung, der Fachhochschulreife und mit einem Wechsel auf das Gymnasium zum Abitur nach 13 Jahren führen.

4. Leistungsanreize und Mindeststandards setzen!

Damit jeder seine Begabungen entfalten kann, ist ein Programm der verbindlichen Mindestanforderungen in Kernbereichen notwendig, das nachweislich erfüllt werden muss und vor allem grundlegendes Orientierungswissen und Methodenkompetenz umfasst. Dies ist die unverzichtbare Basis gerade für junge Menschen mit schwierigem Bildungshintergrund und sozialen Problemen, damit sie eine Zukunft in Ausbildung und Beruf haben.

5. Die Gymnasien werden erhalten und gestärkt!

Gymnasien führen zu einem anerkannten und guten Abitur. Sie sollen auch Profile mit aktuellen Schwerpunkten wie Biomedizin oder Umweltforschung bilden. Alle Schüler sol-

len ein strukturiertes Aufnahmeverfahren durchlaufen, um in Klasse fünf oder sieben am Gymnasium aufgenommen zu werden. Wer erfolgreich ist, kann dort bis zum Abschluss bleiben. Außerdem wollen wir die grundständigen Gymnasien ausbauen. Jeder Schüler muss abhängig von seinen Leistungen mit der fünften Klasse an einen wohnortnahen gymnasialen Bildungsgang übergehen können.

6. Den schwächeren Schülern echte Chancen geben!

Wir wollen Hauptschülern ein gutes Angebot machen. Im Vordergrund steht im neuen P-Bildungsgang neben der Vermittlung von Grundkenntnissen und Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch ein problemloser Einstieg in das Berufsleben und konkrete Anknüpfungspunkte an den Arbeitsmarkt. In diesem Bildungsgang durchlaufen die Schüler Unterricht und mehrere Praktika oder zertifizierte Ausbildungsmodule.

7. Jedem Schüler einen guten Schulstart ermöglichen!

Alle Schüler mit Sprachdefiziten sollen künftig Sprachunterricht vor Schuleintritt, ggf. in einer vorgeschalteten Sprachförderklasse, erhalten. Auch die Schuleingangsuntersuchungen sollen wieder eingeführt werden, damit jeder Schüler mit Defiziten vom ersten Schultag an echte zusätzliche Unterstützung erhält.

8. Statt Flickschusterei endlich den Unterricht garantieren!

Mit einem intelligenten Personalentwicklungsplan wollen wir den Lehrerberuf für eine ganze Legislaturperiode feststellen und daran sowohl Studienplätze als auch Einstellungen langfristig ausrichten. Der Unterricht muss endlich garantiert werden. Bei der Lehrerbesoldung darf sich Berlin keine Schlechterstellung leisten, damit eine Abwanderung gut qualifizierte Lehrer in andere Bundesländer verhindert wird.

9. Auf den Anfang kommt es an!

Zum Ende des vierten Lebensjahres wollen wir Sprachfähigkeit und Motorik aller Kinder überprüfen und bei Bedarf einen Förderplan erstellen. In zwei kostenfreien Vorschuljahren werden Fähigkeiten zu geordnetem Arbeitsverhalten, Sprachkenntnisse, Sprachfähigkeit und Grundlagen von Kompetenz- und Wissenserwerb gelegt. Kinder mit Defiziten in Sprache und Motorik werden zum Besuch der zwei Vorschuljahre verpflichtet.

10. Die Berliner Schule braucht eine klare Werteorientierung!

Grundlage des Schulalltags sind die im Grundgesetz formulierten Regeln des Zusammenlebens, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Anerkennung der Menschenwürde von Schülern und Schulpersonal und die Durchsetzung der Schulpflicht. Außerdem soll der verpflichtende Gebrauch der deutschen Sprache in der Schule im Schulgesetz verankert werden.

Herausgeber:
CDU-Fraktion des
Abgeordnetenhauses von Berlin
Preußischer Landtag
10111 Berlin

Tel.: (030) 23 25 - 21 15
Fax: (030) 23 25 - 27 65

mail@cdu-fraktion.berlin.de
www.cdu-fraktion.berlin.de

Diese Information darf nicht für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

Unsere Politik für Berlin.
Besser für die Menschen.



CDU

FRAKTION DES BERLINER
ABGEORDNETENHAUSES